

Sonderausstellung „Wandel der Herzregion Waldviertel 1899-1999“

17.-30. Mai 2002

Diese Sonderausstellung des Museums für Alltagsgeschichte war wieder der Zeitgeschichte und dem Truppenübungsplatz gewidmet. Die von der ARGE MOMO konzipierte Schau präsentierte unter dem Titel „Wandel der Herzregion Waldviertel 1899-1999“ die österreichische Geschichte des 20. Jahrhunderts am Beispiel der Region um den Truppenübungsplatz Döllersheim/Allentsteig. Es beginnt mit den Kaisermanövern des Jahres 1899 sowie mit dem Ersten Weltkrieg und dem daraus folgenden Zusammenbruch der Monarchie. Schwerpunkte der Geschichte der Ersten Republik sind die wirtschaftliche Not und die politischen Auseinandersetzungen, die letztlich zur Machtübernahme der Nationalsozialisten im Jahre 1938 führten. Die Errichtung des Truppenübungsplatzes sowie die Entsidelung von 7000 Menschen werden ausführlich dargestellt. Die Ausstellung dokumentiert außerdem vereinzelte lokale Beispiele des Widerstandes sowie die Rolle des Truppenübungsplatzes im Rahmen der nationalsozialistischen Kriegspolitik. Die Übernahme des Gebietes durch die sowjetische Besatzungsmacht sowie die gescheiterten Versuche zur Wiederbesiedlung des Truppenübungsplatzes zwischen 1945 und 1957 werden ebenfalls beleuchtet. Schließlich folgen Informationen über die heutige militärische Nutzung durch das Österreichische Bundesheer sowie die Bedeutung des Gebietes aus Naturschutzgründen. Eine zusätzliche Benachteiligung der Region durch die Errichtung von Atom- und Sondermülldeponien konnte erfreulicherweise durch den Widerstand der Bevölkerung abgewehrt werden.



Die Eröffnung der Sonderausstellung erfolgte am Freitag, den 17. Mai 2002, um 19 Uhr durch Herrn LAbg. ÖR Karl Honeder.

